

**Kompakt**

- 4 Kurzmeldungen**
- 6 Dividenden**  
News & Ausschüttungs-  
termine

**Fokus**

- 8 Öl- und Gasaktien**  
Die Gewinne sprudeln
- 12 Chevron**  
Ölriesse unter der Lupe

**Markt & Börse**

- 14 Nebenwerte**  
Börsenneuling PFISTERER  
Übernahmekandidat  
ProSiebenSat.1
- 16 Interview**  
GEA-Chef Stefan Klebert
- 18 HV-Bericht**  
TAKKT
- 20 Jubiläumskonferenz**  
m:access wird 20

**Fonds & ETFs**

- 22 Afrika**  
Kontinent in einem ETF

**Hintergrund**

- 24 Vorsorge**  
Moderne Lebensformen  
absichern
- 26 Sondervermögen**  
Investitionsbedarf in  
Deutschland

**Musterdepots**

- 28 SdK Realdepot**  
Kandidat in Wartestellung

**Rubriken**

- 3 Editorial**
- 29 HV-Termine**
- 30 IR-Kontakt**
- 38 Impressum**
- 39 HV-Reden**  
Fresenius  
Merck  
Wacker Chemie

**+ KURZMELDUNGEN****Gleichgewichteter Welt-ETF**

Ein wesentlicher Kritikpunkt an ETFs auf den MSCI World bezieht sich auf die hohe Gewichtung der US-Techkonzerne (Magnificent 7). Mit einem neuen ETF-Angebot will BNP Paribas Abhilfe schaffen.

Der BNP Paribas Easy MSCI World Equal Weight Select ETF soll mit der Gleichgewichtung der enthaltenen Werte eine bessere Abbildung der allgemeinen Marktdynamik erlauben und kleineren Unternehmen mehr Gewicht verleihen. Der zugrundeliegende Index heißt MSCI World Equal Weighted Ex Business Involvement Screens Select.

Neben der Gleichgewichtung berücksichtigt der ETF auch ESG-Kriterien und ist damit ein Artikel-8-Fonds gemäß der EU-Offenlegungsverordnung SFDR. Er bietet Zugang zum globalen Aktienmarkt und soll zu mindestens 30 % in nachhaltige Unternehmen investieren. Der Fonds schließt zudem die niedrigsten ESG-Bewertungen aus, was das Anlageuniversum um mindestens 20 % der nach Nachhaltigkeitskriterien am geringsten bewerteten Unternehmen reduziert.

Seit 20. Mai wird der neue Welt-ETF auf Xetra gehandelt. ■

**Europa zahlt mit Karte**

Einer aktuellen Umfrage zufolge ist die Debitkarte erstmals das meistgenutzte Zahlungsmittel in Europa und hat damit das Bargeld abgelöst.

Laut einer Erhebung des Beratungsunternehmens Strategy& bevorzugen 40 % der europäischen Verbraucher die Zahlung per Debitkarte, während nur noch 23 % lieber mit Bargeld zahlen. Dabei hatten 2022 noch europaweit 37 % der Verbraucher Bargeld als bevorzugtes Zahlungsmittel angegeben, während Debitkarten auf 30 % kamen. Kreditkarten legten zwischen 2022 und 2025 in der Beliebtheit von 17 auf 22 % zu. 14 % der Befragten nennen nun mobile Bezahl-Apps als bevorzugte Zahlungsmethode, ein Prozentpunkt mehr als 2022. Marktexperten prognostizieren, dass die Nutzung von Bezahl-Apps in Zukunft weiter zunehmen wird. ■

Die nächsten  
AnlegerPlus News  
erscheinen am  
**19.7.2025.**